

BeDo-NRW – Forschungsprojekt zu Beobachtung und Dokumentation

Bestandsaufnahme in NRW ■ Das Forschungsprojekt BeDo-NRW soll einen Beitrag leisten, die Dokumentationsformen kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse in Nordrhein-Westfalen sichtbar zu machen. Dabei werden die Anwendungsprozesse der Verfahren und die daraus resultierenden Herausforderungen im pädagogischen Alltag untersucht. Die Frage, inwieweit solche Arbeitsprozesse entlastet und damit ökonomischer und nachhaltiger gestaltet werden können, stehen dabei im Mittelpunkt der Forschung. Das Projekt verfolgt das Ziel, Orientierungswissen zu Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben von kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen zusammenzutragen, um darauf aufbauend die Komplexität zu reduzieren.



Prof. Dr. Sonja Damen

Projektleitung BeDo-NRW,
Leiterin des Studiengangs B.A.
»Bildung und Erziehung in der
Kindheit« an der Fliehdner Fach-
hochschule Düsseldorf

Seit 2003 sind die Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben im Rahmen der Bildungsvereinbarung und seit 2016 in den Bildungsgrundsätzen NRW formuliert. Mit der Beobachtung und Dokumentation soll eine kontinuierliche Bildungsbegleitung und individuelle Förderung der Kinder gelingen, die die wahrnehmende Beobachtung als Ausgangsbasis für das Verstehen kindlicher Bildungsprozesse ansieht. Die Ergebnisse der Beobachtungen der kindlichen Bildungsprozesse wird im Rahmen einer individuellen Bildungsgeschichte für das Kind in einer Bildungsdokumentation gesammelt (vgl. MFKJKS 2016, S. 35 f.).

Vielzahl der Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

In der pädagogischen Praxis besteht Konsens, dass Beobachtung und Dokumentation der Qualitätssicherung pädagogischen Handelns dienen, jedoch zeigen sich große Unsicherheiten in der Anwendung und Umsetzung der Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben. In den letzten 15 Jahren hat sich eine nahezu unüberschaubare Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren entwickelt. Zu beobachten ist,

dass die Auswahl der Instrumente, aber auch die parallele Anwendung gleich mehrerer Verfahren schwierig ist und zu Irritationen in der pädagogischen Praxis führt. Die Ansprüche der Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben kollidieren zudem oft mit den zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen im pädagogischen Alltag und zeigen ein Umsetzungsdilemma auf.

» In den letzten 15 Jahren hat sich eine nahezu unüberschaubare Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren entwickelt.«

Ziele von Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen

Im Einsatz der Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente ist zu beobachten, dass die Funktionen der Verfahren nicht trennscharf verwendet werden. So zeigt sich, dass Verfahren der Bildungsdokumentationen und Entwicklungsdokumentationen häufig synonym verwendet werden und nicht entsprechend ihrer eigentlichen Zielsetzung genutzt werden. Hierbei fehlt es an Klarheit der verwendeten Begrifflichkeiten und der deutlichen Abgrenzung der Anwendungsfelder der jeweiligen Verfahren.



Abb. 1: Es ist unstrittig, dass Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren der Qualitätssicherung dienen, aber es sollte klarere Richtlinien für die Umsetzung geben.

→ STECKBRIEF FORSCHUNGSPROJEKT

BeDo-NRW – Beobachtung und Dokumentation in Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

Projektleitung: Prof. Dr. Sonja Damen (Projektleitung), Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino, Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, Katrin Betz, Anna Dieler, Alessia Smurra, Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

Projektförderung: Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektlaufzeit: 6/2018 – 5/2020

Kontakt: bedo-nrw@fliedner-fachhochschule.de

Projekterhebungszeiträume

- Online-Befragung: Okt. 2018 – Jan. 2019
- Experteninterviews: Apr. 2019 – Aug. 2019

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.fliedner-fachhochschule.de/forschung/cluster-3/bedo-nrw/>

→ DIE FORSCHUNGSFRAGEN

1. Welche Instrumente zur Bildungs- und Entwicklungsdokumentation kommen in den Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen zum Einsatz? Welche Formen von Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen werden erstellt?
2. Wer entscheidet über die Auswahl der Instrumente? Wie wird die Anwendungsqualität gesichert? Wie lässt sich die Anwendung der Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben nachhaltig sichern?
3. Wie werden die Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Übergang zur Grundschule mit Dokumentationen gestützt?
4. Welche pädagogischen Orientierungen stehen hinter dem Einsatz bestimmter Verfahren? Welche Zielsetzungen im Hinblick auf Fachkräfte, Kinder und Eltern werden dabei verfolgt?
5. Vor welche Herausforderungen werden die Fachkräfte bei der Anwendung spezifischer Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren gestellt, d.h. welche förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen flankieren diese Prozesse?
6. Welche Unterstützungsbedarfe haben die Fachkräfte, um Beobachtung und Dokumentation in den pädagogischen Alltag integrieren zu können?
7. Welche digitale Infrastruktur ist in den Kindertageseinrichtungen vorhanden? Werden digitale Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren als Bereicherung betrachtet?

BeDo-NRW leistet einen Beitrag zur Sichtbarkeit und Orientierung

Das Forschungsprojekt hat das Ziel sichtbar zu machen, wie in Nordrhein-Westfalen kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse dokumentiert werden, welche Instrumente angewandt werden und wobei in der Umsetzung der Dokumentationsaufgaben in der Praxis die größten Herausforderungen auftauchen. Das Forschungsprojekt sieht und erfasst in einem ersten Schritt systematisch die Beobachtungs-

und Dokumentationsaufgaben der pädagogischen Praxis, um in einem zweiten Schritt Empfehlungen zur Reduzierung der Komplexität zu geben und Orientierungswissen zur Entlastung pädagogischer Arbeitsprozesse anzubieten. Das Forschungsprojekt wird fachlich begleitet durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und den Projektbeirat, der über die Vertreter der Spitzenverbände als Expertengruppe beratend zur Seite steht.

» *Begonnen wird mit einer Befragung zum Ist-Stand von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren [...]»*

Das Forschungsdesign

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wird ein zweistufiges Projektdesign genutzt. Begonnen wird mit einer Befragung zum Ist-Stand von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in allen Kindertageseinrichtungen NRWs über eine standardisierte Online-Befragung (Vollerhebung). In der zweiten Phase werden Experteninterviews zur Identifikation förderlicher und hinderlicher Bedingungen in der Beobachtungs- und Dokumentationspraxis mit allen relevanten Akteuren in Kindertageseinrichtungen (Träger, Fachberatung, pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen) geführt. Die Ergebnisse aus den Untersuchungen münden in einen Orientierungsleitfaden zur Beobachtungs- und Dokumentationspraxis in NRW. ■

Weiterbildung für das Sozial-/ Gesundheitswesen 2018

Dortmund / Hamburg / Hannover / Kiel / Lübeck / Rostock / Oldenburg

NUR PRÄSENZUNTERRICHT
Kein Fernunterricht oder E-Learning

- **FachwirtIn Kindertageseinrichtung**
- 16.11.18 – 04.04.20 in Dortmund
- 16.11.18 – 07.03.20 in Hannover, Oldenburg, Hamburg, Kiel, Rostock
- **Geprüfte/r FachwirtIn im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)**
- 16.11.18 – 24.10.20 in Hamburg, Dortmund, Lübeck, Hannover, Oldenburg, Kiel
- **ErzieherIn/SozialassistentIn/ Sozpäd. AssistentIn (Externenprüfungsvorbereitung)**
- 23.11.18 – 20.06.20 in Hamburg, Hannover, Rostock, Oldenburg
- **Fachkraft Frühpädagogik**
- 30.11.18 – 22.06.19 in Hamburg, Kiel, Rostock, Oldenburg
- **Basisqualifikation Kindheitspädagogik und Entwicklungspsychologie**
- 01.03.18 – 27.06.19 in Hamburg
- **Natur-, Wald-, Erlebnispädagogik**
- 10.11.18 – 27.10.19 in Hannover, Dortmund, Rostock, Hamburg

Weiterbildung seit 1993/zertifiziert nach ISO 9001 u. AZAV

☎ 040 - 99 99 870 30
www.itb-net.de/
info@itb-net.de

itb Institut für Training und Beratung